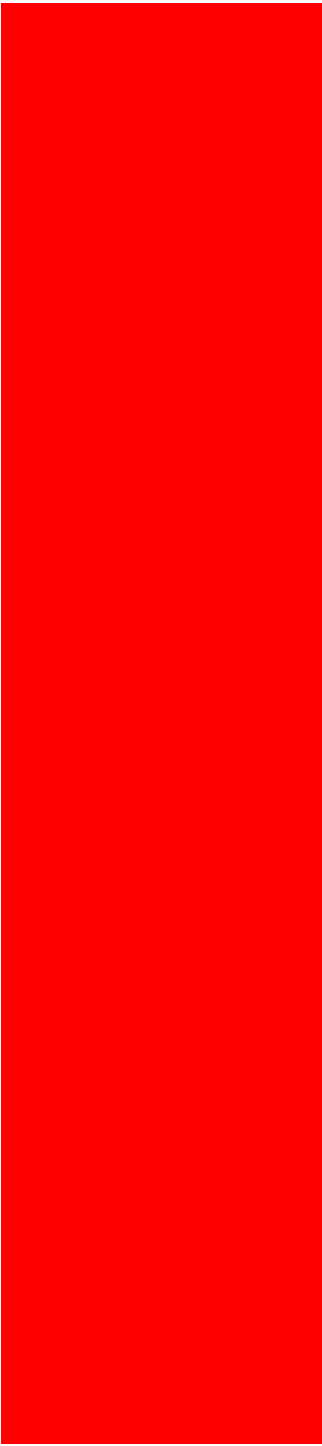
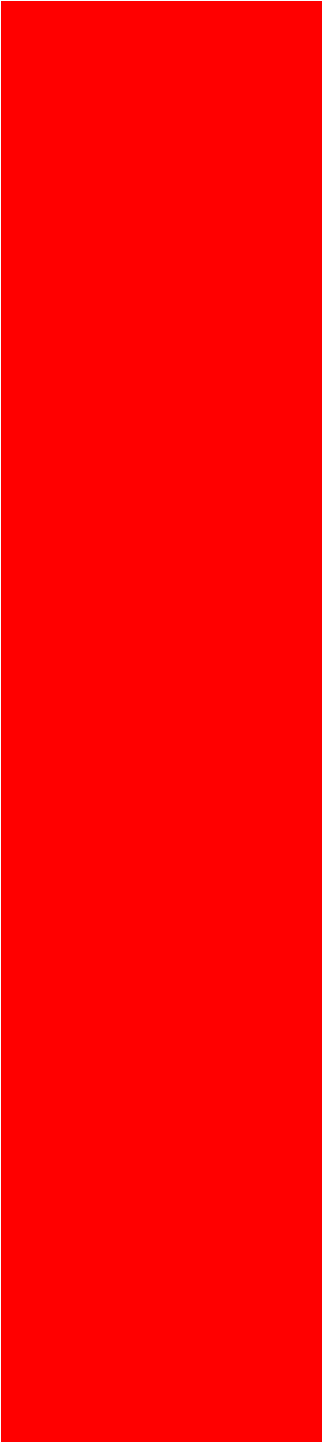




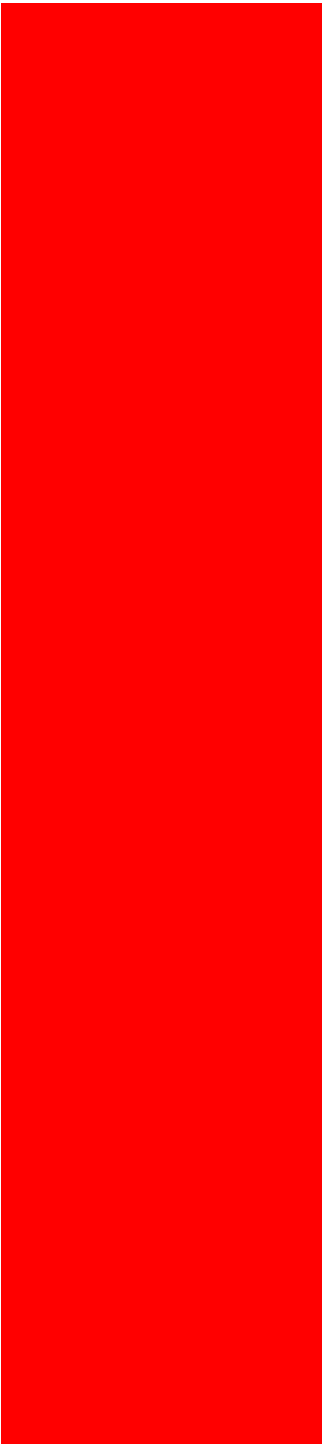
Projekte während der Corona-Pandemie unterstützt durch Gmünd HILFT



Im Februar 2020 starteten wir den
Aufruf an die Bevölkerung zur Mithilfe
vor allem bei Einkäufen.

Barbara Herzer und Inge Pfeifer bedienen die Hotline





 **GMÜNDER CHARTA**
DER GEMEINSAMKEITEN

LEITLINIE 1
**DIE SORGENDE UND SICHERE
GEMEINSCHAFT IST UNS WICHTIG**

GMÜND HILFT

Gmünderinnen und Gmünder leisten Nachbarschaftshilfe
in Zeiten des Coronavirus

Wer braucht Hilfe? Wer kann helfen?

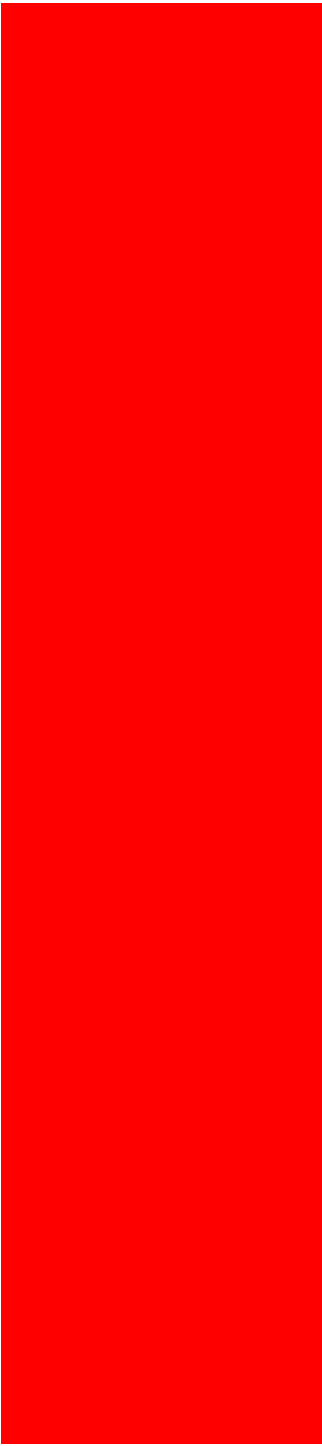
Bitte melden Sie sich unter:
07171 / 603-5030 oder 07171 / 3506-32
oder direkt bei Ihrem Bezirksamt / Stadtteilbüro

Eine Aktion der Stadtverwaltung, des DRK
und der Gmünder Bürgerschaft
www.schwaebisch-gmuend.de/corona

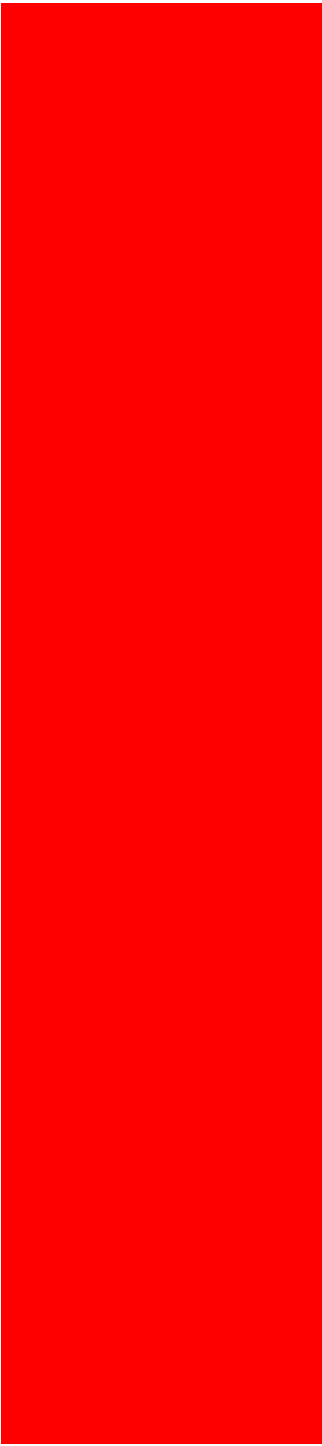


FALLVERLAUF - nach Datenaufnahme: Erläuterung der weiteren Vorgehensweise + Dokumentation!	
Durch wen kann/konnte sofort geholfen werden? (Übernahme der Anfrage durch zentrale (tel.) Anlaufstelle = sofortige Weiterhille)	DRK
Wenn NEIN: es erfolgt eine Weitergabe der Anfrage an: (z.B. Bezirksamt, Stadtreli.koordinatorin, ... oder Übernahme der Anfrage durch andere Stelle)	Name Datum/Uhrzeit
Wir bzw. die Kollegin/der Kollege rufen dann zurück, teilen mit wie konkret geholfen wird, wie es weitergeht. (genaue Zeitangabe)	genaues Datum/Uhrzeit
evtl. Zusatzinfo an Anrufer: z.B. entstehen Kosten für die/den Hilfesuchenden? In der Regel nein!	
Dokumentation der erfolgten Hilfe durch zentrale Anlaufstelle bzw. Rückmeldung durch Stelle, an die vermittelt wurde! Zur Dokumentation von Ergebnis/Hilfe bitte Leerzeilen benutzen!	



Übersichtliche Listen mit
Notfallnummern wurden erstellt

Corona Notfallnummern		
Ansprechpartner	Tel.Nr.	E-Mail
Allgemeine Seelsorge bei Einsamkeit:		
Seelsorgeeinheit Mitte (viele Ehrenamtliche)	07171 2464	
Telefonseelsorge (24 Std. kostenlos)	0800 1110111 0800 1110222 07171 1046840	
Diakonie	07171 1046840	
Allgemeine Beratung (auch finanzielle Notlage o.Ä.)	07171 1046840	info@diakonieverband-ostalb.de
Diakonie	07171 68745	
Diakonie Migrationsberatung	07171 927600 Aalen: 07361 80642-40 Caritas Zentrum Heidenheim Tel. 07321 35900 Caritas -Zentrum Schwäbisch Gmünd 07171 104200	cz.schwaebisch-gmuendcaritas-ost- Wuerttemberg.de
Caritas		
Bei häuslicher Gewalt:		
Bundesweit		
Notruf der Polizei	110	
Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen	08000 116016	
Bundesweiter ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117	
Regional		
Polizeirevier Schwäbisch Gmünd	07171 3580	
Frauen helfen Frauen e.V. Schwäbisch Gmünd	07171 39977	frauen-helfen-frauen-gd@web.de
Frauenhaus Schwäbisch Gmünd	07171 2426	
Beratungsstelle häusliche Gewalt (Landratsamt Frau Schröder)	07361 5031562	
Beauftragte für Chancengleichheit des Ostalbkreises (Landratsamt Frau Venus)	07361 5031798	
Beauftragte für Chancengleichheit der Stadt Schwäbisch Gmünd (Frau Heer)	07171 6031610	
Morgenohr	17617071530	nicole.knoedler@schwaebisch-gmuend.de
Kinderschutzbund Schwäbisch Gmünd	07171 66686	
SOLWODI BW e.V. - Solidarität mit Frauen in Not	07361 8125991	
Weißer Ring - Hilfe für Kriminalitätsoffer	07174 802819	praevention@polizei.bwl.de
Christliche Seelsorge:		
Pfarramt Augustinus Mitte Dekanin Ursula Richter	07171 66096	Ursula.Richter@elkw.de
Pfarramt Augustinus Mitte Pfarrer Reiner Kaupp	01511 8147999	Reiner.Kaupp@elkw.de
Pfarramt Augustinus-Martin-Luther Pfarrer Matthias Plocher	07171 5852	Matthias.Plocher@elkw.de
Pfarramt Arche - Pfarrer Wolfgang Schmidt	07171 844437	Wolfgang.Schmidt@elkw.de
Pfarramt Johannes - Pfarrer Matthias Walch	07171 4950481	Matthias.Walch@elkw.de
Pfarramt Brücke - Pfarrerin Maika Ulrich	07171 9272511	Maika.Ulrich@elkw.de
Altenheimseelsorge: Pfarrer Günter Wagner	07175 3099609	Guenther.Wagner@elkw.de
Pfarramt Bargau - Pfarrer Spieth	07173 13654	
Pfarramt Straßdorf/Rechberg - Pfarrer Krieg	07171 42222	
Pfarramt Unterbettringen Pfarrerin Carolin Enderle (in Vertretung)	07171 9057807	
Pfarramt Oberbettringen - Pfarrer Schmidt	07171 844437	Wolfgang.Schmidt@elkw.de
Pfarramt Lindach - Pfarrerin Härter	07171 7265	
Pfarramt Großdeinbach - Pfarrer Leitner	07171 73765	



Die Jugendlichen brauchten Ansprechpartner



Schwäbisch Gmünd
Älteste Stauferstadt

JUNGES GMÜND

WIR SIND AUCH JETZT
FÜR DICH DA!



WIR FÜR DICH!

CORONA-PHONE

Der Corona Virus hat unserem Alltag auf den Kopf gestellt. Gleichzeitig können wir uns nicht mehr mit unseren Freunden treffen, hängen daheim ab und wissen gar nicht mehr wie es weitergehen soll.

Daheim wird es langweilig und du weißt nicht mehr was du tun sollst?

Du hast Probleme daheim mit den Eltern?

Machst dir Sorgen wegen Schule/Ausbildung?

Hast schon ein Bußgeld kassiert weil du dich mit deinen Freunden getroffen hast? Sogar eine Anzeige?

Dann ruf uns an!

0176 170 715 18 oder 07171 104 938 7

Wir reden mit dir!
Wir hören dir zu und helfen dir bei deinen Fragen und Sorgen.

**JUNGES
GMÜND**
Jugendarbeit
Schwäbisch Gmünd



@junges_gmuend
@mobilejugendarbeitgd
@jugendhausgd

Hilfe für verzweifelte Eltern

Angebot Bei der Stadt melden sich vermehrt Familien, die unter Corona-Verordnungen leiden. Wie „Gmünd“ – auch in diesen Fällen – „hilft“. Von Julia Trinkle

Schwäbisch Gmünd

Die alleinerziehende Mutter ist mit ihrem Latein am Ende, als sie morgens um 8 Uhr bei Barbara Herzer vom Gmünder Amt für Familie und Soziales anruft und erzählt: Nachts arbeitet sie im Homeoffice, tagsüber zieht sie mit ihrem siebenjährigen Sohn durch den Wald, gestaltet ein Experimentlabor am Bach, spielt Fußball mit ihm – oder versucht es zumindest. Doch er will nur noch eines: in die Schule. Ein Wunsch, den sich die beiden teilen. Doch für Zweitklässler gibt es aktuell wegen der Corona-Pandemie noch keinen Unterricht. Daran kann auch Barbara Herzer nichts ändern. Aber die Leiterin der Abteilung Jugend im Amt für Familie und Soziales kann den Kontakt zu einem Mitarbeiter der mobilen Jugendarbeit herstellen, der es versteht, mit dem Jungen Fußball zu spielen.

„Zuhören ist oft schon die halbe Miete.“

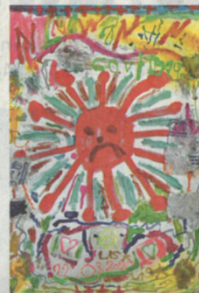
Barbara Herzer von „Gmünd hilft“

Eine solche Einzelfallhilfe zu vermitteln, ist das Eine, dass sich die Frau ihren Frust von der Seele reden konnte, ist genauso wichtig. „Zuhören ist oft die halbe Miete“, weiß Barbara Herzer.

Sie wechselt sich im Amt für Familie und Soziales bei den Telefonsprechzeiten innerhalb der Aktion „Gmünd hilft“ mit Inge Pfeifer ab. Die beiden verzeichnen derzeit um die 35 Anrufe am Tag. Die Anliegen sind ganz unterschiedlich, erzählen die beiden. Nachdem die Stadtverwaltung und das Gmünder Deutsche Rote Kreuz (DRK) dieses Angebot Mitte März als Nachbarschaftshilfe mit vielen Partnern eingerichtet haben, kamen etliche Anfragen von Leuten, die aus Angst vor Ansteckung oder wegen Quarantäne nicht aus dem Haus wollten oder durften. Für sie vermittelten die „Gmünd hilft“-Akteure Freiwillige, die sich um sie kümmerten.

Der Pool, auf den Inge Pfeifer und Barbara Herzer dabei zurückgreifen konnten, war bald auf rund 150 Leute angewachsen – und das allein in der Innenstadt, die meisten Ortsteile haben eigene Angebote. Die Angebote der freiwilligen Helfer reichen von Einkaufsdiensten und Gassigehen über Telefongespräche gegen Einsamkeit bis hin zu Hausaufgabenbetreuung oder das Nähen von Mund- und Nasenmasken. Als diese Pflicht wurden, entstanden so tausende Masken, schätzt Inge Pfeifer.

Seit etwa zwei Wochen rufen auch vermehrt Eltern an, die in der Verzweiflung sind, was die



Neben Einkaufs- und Gesprächsangeboten bietet „Gmünd hilft“ über die Jugendarbeit viel für Familien an, erzählen Hans-Peter Reuter, Inge Pfeifer und Barbara Herzer (rechts). Fotos: privat/pixabay/jul

Betreuung ihrer Kinder angeht, berichtet Dr. Joachim Bläse, Sozialbürgermeister und DRK-Präsident. Bisher seien lediglich zehn Prozent der Kinder in der Notbetreuung untergebracht, sagt er: „Da sieht man mal, was die Familien auf sich nehmen.“

Ab diesem Montag startet die Stadt mit der 50-Prozent-Belegung der Kindertageseinrichtungen. Doch viele Eltern fürchten, anderen einen Platz wegzunehmen, weiß Joachim Bläse. Er ermuntert Eltern, die an ihre Grenzen kommen, sich zu melden. Zunächst kommen die Kinder von Eltern zum Zug, denen der Arbeitgeber Präsenzplicht attestiert. Nach Pfingsten werde sich zeigen, ob für weitere Kinder Plätze in den Kitas frei sind.

Barbara Herzer betont, wie wichtig Kindergarten und Schu-

le für Heranwachsende sind: Kinder brauchen zwingend soziale Kontakte zu Gleichaltrigen, aber auch zu anderen Erwachsenen als den Eltern, um sich zu entwickeln.

Geldsorgen kommen hinzu

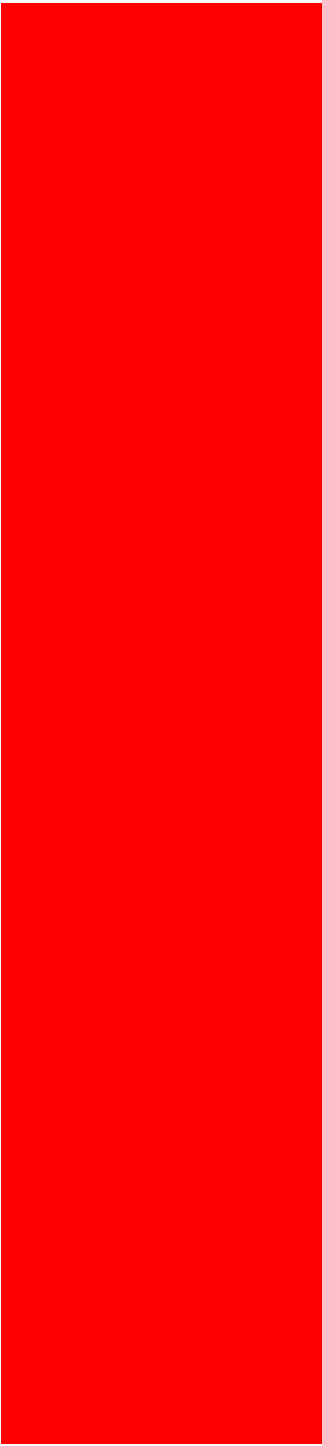
Neben dem Lagerkoller kommen bei einigen Familien Geldsorgen hinzu. Mahlzeiten für die Kinder in der Schule sind über Zuschüsse finanziert. Das Essen daheim sei deutlich teurer. Doch auch bei diesen Problemen können Barbara Herzer und Inge Pfeifer Hilfe vermitteln, etwa über Lebensmittel vom Tafelladen.

Bei anderen Finanzproblemen ist Hans-Peter Reuter, Leiter der Abteilung Wohnen beim Amt für Familie und Soziales, Ansprechpartner. Derzeit gehen bei der Abteilung für Wohngeld so viele

Anträge ein, dass die Sachbearbeiter kaum hinterherkommen, bedauert er. Monatelange Wartezeiten seien die Folge. Falls es Probleme mit den Vermietern gebe, könne er versuchen zu vermitteln oder nach anderen Hilfsmitteln suchen.

Denn die Akteure von „Gmünd hilft“ können auf ein großes Netzwerk zurückgreifen, betont Joachim Bläse, der meint: „Ich bin stolz, dass es uns gelungen ist, all die Angebote unter „Gmünd hilft“ zu einem großen Ganzen zu bündeln.“

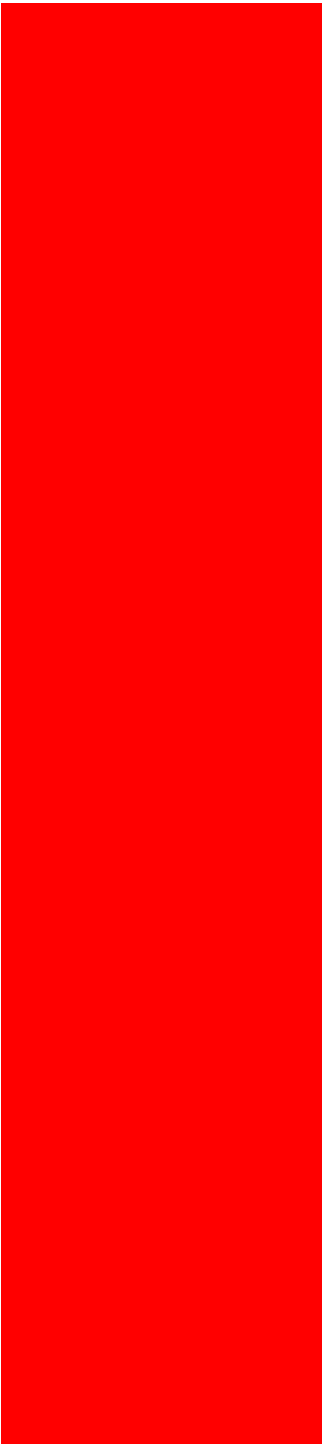
Wer Unterstützung braucht soll sich nicht scheuen, sich zu melden, rufen die Vertreter von „Gmünd hilft“ auf. Sie sind erreichbar unter Telefon (0717) 6035030 beim Amt für Familie und Soziales sowie unter (0717) 350632 beim DRK.



Telefonisch konnten die Kisten bestellt werden, die im Tafelladen zusammengestellt wurden.







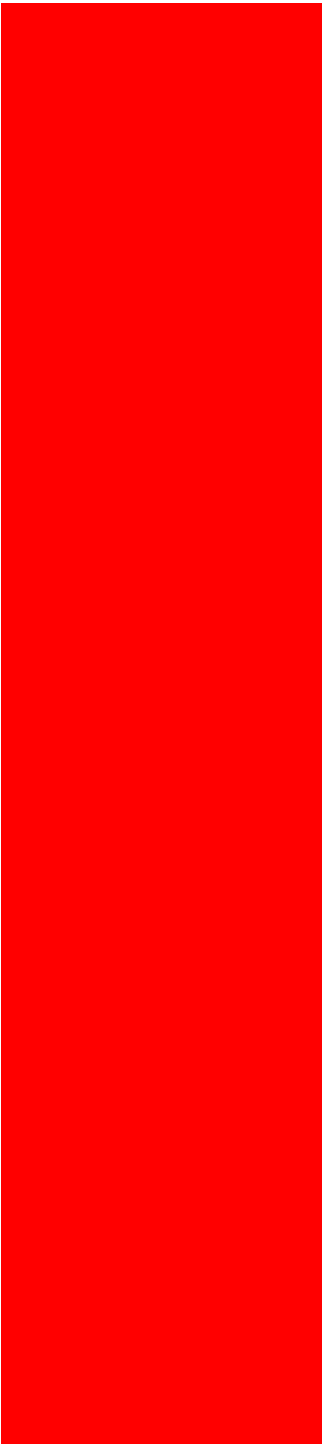
Mehrere Tausend Stoffmasken wurden
von Ehrenamtlichen genäht.



Eine der Ausgabenstellen – hier der Spitalhof







Verschiedene Möglichkeiten um die Einsamkeit zu mildern

Die Bereiche Seniorenarbeit und Inklusion verteilten zu Weihnachten Geschenke





GMÜND Hilft- Gegen Einsamkeit

In diesen Zeiten der Kontaktbeschränkung möchten wir unseren Blick nach vorne richten und uns auf die Zeit freuen, in der wir unsere gewohnten Freiheiten wieder genießen können.

Nach dem Motto „Vorfreude ist die schönste Freude“ interessiert uns, auf was Sie sich nach Corona am meisten freuen.

Dies können Sie auf der Rückseite dieser Karte aufschreiben und uns zusenden oder direkt einwerfen bei: **Generationentreff Spitalmühle, Stadtteilbüro/Bezirksamt, der Einrichtung von der die Karten kamen.**

Die zurückgegebenen Karten sammeln wir um sie später in geeigneter Form zu präsentieren. Wenn Sie wollen, können Sie hier Ihre Kontaktdaten eintragen damit wir Sie über die Aktion informieren können.

Name / Alter

Adresse

Telefon

Wie könnte für Sie dieser Satz weitergehen? Was fehlt Ihnen am meisten während dieser Tage?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



GMÜND HILFT- GEGEN EINSAMKEIT

Die Jahre 2020 / 2021 werden als Ausnahmejahre in die Geschichte eingehen. Später werden sich viele fragen, wie einzelne Menschen diese Zeit erlebt haben. Deshalb sammeln wir Eindrücke und Geschichten der Advents- und Weihnachtszeit 2020/2021.

Unterstützen Sie uns in dem Sie uns auf der Rückseite dieser Karte Ihre Advents- oder Weihnachtserinnerung 2020 / 2021 mitteilen. Die Karte können Sie dann uns zusenden oder direkt einwerfen bei:
Generationentreff Spitalmühle, Stadtteilbüro / Bezirksamt, der Einrichtung von der die Karten kamen.

Die zurückgegebenen Karten sammeln wir um sie später in geeigneter Form zu präsentieren. Wenn Sie wollen, können Sie hier Ihre Kontaktdaten eintragen damit wir Sie über die Aktion informieren können.

Name / Alter

Adresse

Telefon

GMÜNDERINNEN UND GMÜNDER ERINNERN SICH AN ADVENT UND WEIHNACHTEN 2020

Hier können Sie Ihre Advents- oder Weihnachtserinnerung 2020 / 2021 aufschreiben. (Falls der Platz nicht ausreicht, können Sie gerne noch ein Blatt zulegen)

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



GMÜNDER CHARTA
DER GEMEINSAMKEITEN

DANKE

Liebe GmünderInnen, liebe Gmünder, liebe Unterstützende von GMÜND HILFT,
die Corona-Pandemie stellt uns alle vor große Herausforderungen.

Gerade zu Anfang hat die Situation einige Menschen in unserer Stadt besonders stark getroffen. Hier war es wichtig, zusammenzustehen und schnell und unbürokratisch zu helfen.

Dank Ihrer spontanen Bereitschaft – sei es beispielsweise durch die Erledigung von Einkäufen, das Nähen von Masken, Fahrdienste oder auch durch Unterstützung des Projekts mit Spenden – war es möglich, GMÜND HILFT zu einem großen Segen werden zu lassen.

Hierfür möchte ich mich im Namen aller, die Unterstützung erfahren durften, persönlich bei Ihnen bedanken.

Ihr Richard Arnold
Oberbürgermeister Schwäbisch Gmünd



RICHARD ARNOLD
Oberbürgermeister Schwäbisch Gmünd



Liebe Nachbarin, lieber Nachbar,

.....

.....

.....

.....

Ich könnte helfen mit:

- ☐ Einkaufen
- ☐ einem netten Telefonat
- ☐ dem Hund rausgehen
- ☐ Besorgungen machen
- ☐

Bitte einfach kurz melden,
ich helfe gerne.

Mein Name

Ich wohne

Telefon